

Forderungen

- # eine menschenwürdige Versorgung und Betreuung von Schutzsuchenden!
- # eine strikt unabhängige Rechtsvertretung, die Vertrauen schafft!
- # eine qualitätsvolle Rechtsberatung und unabhängige Information von Anfang an!
- # eine ergebnisoffene Perspektivenabklärung in der Rückkehrberatung!
- # ein bedingungsloses Bekenntnis zu rechtsstaatlichen Verfahren!
- # Integration statt Isolation von Schutzsuchenden!

Unterstützungserklärung

Absender*in:

Vorname* Nachname*

Adresse:

Straße* Hausnummer*

PLZ* Ort*

Ja, ich stimme den Forderungen zu.

Unterschrift und Datum

Detaillierte Informationen finden Sie in unserer Datenschutzerklärung unter www.fairlassen.at/datenschutzerklaerung. Die Zusendung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft per E-Mail an kontakt@fairlassen.at widerrufen werden.




Die Teilnahme ist ab 18 Jahren möglich. Durch Unterzeichnung erteilen Sie Ihre Zustimmung, dass mit der Vorlage der Petition die angegebenen Daten der Pflichtfelder (*) an die Adressat*innen der Petition übermittelt werden. Sie nehmen zur Kenntnis, dass asylkoordination österreich keinen Einfluss darauf hat, ob und gegebenenfalls wie die Daten weiterverwendet werden.

Die mit * markierten Felder benötigen wir zur Erfüllung des Auftrages, den dieses Formular bezweckt. asylkoordination österreich möchte die Angaben für darüber hinausgehende Informationen in postalischer, telefonischer oder elektronischer Form zu Aktivitäten rund um den Einsatz für ein rechtsstaatliches und faires Asylverfahren verarbeiten. Dafür benötigen wir Ihre Einwilligung.

Mehr Informationen unter:

www.fairlassen.at

kontakt@fairlassen.at

-  facebook.com/sicherseinAT
-  twitter.com/sicherseinat
-  instagram.com/sicherseinat



Träger*innen:



Impressum:

Medieninhaber*in: asylkoordination österreich, Burggasse 81, 1070 Wien, ZVR 494557325

Hersteller*in: Volkshilfe Österreich, Auerspergstraße 4, 1010 Wien

Stell dir vor...

der Schiedsrichter ist der Trainer
des anderen Teams.

Worauf kannst du dich dann noch verlassen?



Worauf kannst du dich verlassen?

Dass dir niemand nach dem Leben trachtet?

Dass staatliche Institutionen dich fair behandeln?

Dass du und deine Familie in Sicherheit leben?

Hoffentlich!

Denn auf all das können sich viele geflüchtete Menschen in ihren Herkunftsländern nicht verlassen. **Verfolgung, Unsicherheit, kaum Lebenschancen** – davor sind sie geflohen, um in Österreich sicher sein zu können. Sie hoffen, hier fair behandelt zu werden.

Aber der österreichische Staat ist **nicht fair** zu diesen Menschen. Im Jahr 2019 hat der österreichische Gesetzgeber eine fundamentale **Änderung im Asylwesen** beschlossen:

- # Die **unabhängige Rechtsberatung** wird **abgeschafft**. Sie wird künftig vom staatlichen Asylwesen durchgeführt. Stellen Sie sich vor, der Schiedsrichter eines Spiels gehört zum anderen Team. Oder ihr Anwalt wird von der Gegenseite bezahlt. So ist das, nur dass es hier um Menschenleben geht.
- # Das staatliche **Asylwesen kontrolliert sich selbst**. Es soll in Zukunft auch keine unabhängige Kontrolle mehr geben. Das bedeutet eine Aushöhlung des Rechtsstaates und ist verfassungsrechtlich mehr als bedenklich.
- # Schutzsuchende sollen in Zukunft in staatlichen Zentren abgeschottet und isoliert werden. Bisher hatte die **Zivilgesellschaft** immer Zutritt zu den Wohneinrichtungen. Unzählige Initiativen sind entstanden, Hilfsorganisationen und Privatpersonen haben Deutschkurse organisiert und sich auf vielfältige Weise engagiert. **Das wird in Zukunft nicht mehr möglich sein.**

Deshalb sagen wir:

Die Menschen #FairLassen sich

auf ein faires Verfahren,
auf verlässliche
Unterstützung!

Deshalb fordern wir:

Lassen wir das österreichische Asylsystem fair!

Du kannst etwas ändern!

Jede/r kann einen wichtigen Beitrag leisten, um die Situation wieder zu entschärfen.

6 Dinge, die du tun kannst:

- 1 **Unterzeichne die Unterstützungserklärung**
Unterstütze unsere Forderungen und setze mit deiner Unterschrift ein Zeichen für mehr Fairness im Asylverfahren.
- 2 **Werde auf Social Media aktiv**
Folge uns auf Facebook, Instagram oder Twitter.
- 3 **Bestelle ein Materialpaket**
Flyer, Folder, Sticker und Poster – hilf mit beim Verteilen.
- 4 **Zeige deinen Protest in deiner Umgebung**
Organisiere einen Flashmob, einen Infotisch oder verteile unsere Materialien.
- 5 **Rüste dich gegen die Stammtischparolen**
Wir haben den Überblick über Seminare und Argumentationstrainings.
- 6 **Sprich mit Menschen in deiner Umgebung**
Ermutige und überzeuge die Menschen in deiner unmittelbaren Umgebung von **#FairLassen!**

Omid's Geschichte

Omid musste bereits als Kind mit seiner Familie von Afghanistan in den Iran flüchten. Sein Vater war in Afghanistan von Blutrache bedroht. In Österreich angekommen, wartete Omid zwei Jahre lang auf die Entscheidung seines Asylantrags. **Das Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl (BFA) lehnte den Asylantrag gänzlich ab.**

Mit seinem negativen Asylbescheid suchte Omid eine **unabhängige Rechtsberatung** auf. Im Beratungsgespräch fiel seine außerordentlich westliche Orientierung auf: Er ist Agnostiker – in Afghanistan ein Todesurteil.

Bereits nach zweieinhalb Jahren spricht Omid Deutsch auf Level B2. Omid hat viele österreichische Freund*innen, darunter auch Homosexuelle. Er tritt vehement gegen die Unterdrückung und für die Gleichberechtigung der Frauen ein. Omid drehte bereits mehrere Filme über Frauenrechte in Afghanistan, schrieb Radioprogramme und auch Medien berichteten schon über ihn.

Während seines Verfahrens besuchte Omid einen Vorstudienlehrgang, um anschließend Journalismus zu studieren. Als Journalist will er für die Rechte der Frauen in Afghanistan eintreten.

All das wurde mit der Beschwerde eingebracht, zur Verhandlung wurde er begleitet. Das Bundesverwaltungsgericht (BVwG) hat die Entscheidung des BFA aufgehoben und ihm Asyl aufgrund westlicher Orientierung zugesprochen.

Stelle Dir vor, Omid hätte keine unabhängige, engagierte Rechtsberatung gehabt. Er wäre abgeschoben worden, sein Leben akut bedroht gewesen.